

Unterstützung für Villa Gauhe

Eitorf (rd). Die Urlaubsplanung ist in der Villa Gauhe recht aufwändig, wusste CBT-Geschäftsführer Ronald Maurer den Vertretern der Eitorf Stiftung, Pia Wiedemann, Herbert Tichelhofen und Dr. Hildegard Ersfeld-Dreßen zu berichten. Eine Vorbereitungsgruppe stellt bebilderte Angebote zusammen, es folgt eine Interessensabfrage in den Wohngruppen.

In diesem Jahr reichte die Angebotspalette vom Urlaub zu Hause mit attraktiven Tagesangeboten, über Ferien auf dem Bauernhof oder an der Nordsee bis zur Flusskreuzfahrt nach Amsterdam oder einer Flugreise nach Mallorca. Zu berücksichtigen sind neben den Wünschen auch die gesundheitliche Eignung, die eigene Finanzkraft, die Harmonie einer Reisegruppe und nicht zuletzt die Zustimmung der gesetzlichen Betreuer. Unerlässlich ist auch eine Abstimmung mit dem Arbeitgeber, in vielen Fällen den Werkstätten der Lebenshilfe.



■ Der Vorstand der Eitorf Stiftung (hinten links) überreichte den Bewohnervertretern Michaela Holtermann, Andreas Glag und Marita Stockhausen (vorne von links) und Geschäftsführer Ronald Maurer (rechts) einen symbolischen Scheck. FOTO: DEITENBACH

Zumindest das Problem der Reisekasse hat die Eitorf Stiftung bei der letzten Urlaubsplanung gemildert. Der Stiftungsvorstand besuchte die Villa Gauhe und überreichte den Bewohnervertretern einen symbolischen Scheck über 1.000 Euro. Da die meisten Reisen bereits erfolgt waren, konnten sich die Stiftungsvorstände vor Ort von

der Begeisterung der Teilnehmer und der Nachhaltigkeit ihrer Spende überzeugen. Einhelliges Urteil zu den Reisen war: „Alles prima, nur zu kurz“. Während die Einen von Wanderungen schwärmten, erinnerten sich Andere voller Zuneigung an kleine Welpen, junge Fohlen oder einen Streichelzoo. Reiten und der Umgang mit Pferden begeis-

terte genau so wie die Weite von Meer und Strand, der Besuch bunter Märkte oder die Gelegenheit zum Shoppen und die dabei erstandenen Kleider oder Accessoires.

Die nachhaltige Freude der Villabewohner bestätigte den Stiftungsvertretern, dass die Zuwendung sinnvoll angelegt und das damit verfolgte Ziel erreicht wurde.